

# STUDIEN.

ÜBER

## SÜDOSTASIATISCHE DIPTEREN.

— II. —

VON

Dr. J. C. H. DE MEIJERE (Hilversum).

MIT EINER TAFEL.

---

Dieser II<sup>te</sup> Teil meiner Studien enthält nur Acalypteren; sie gehören den folgenden Familien an: *Tetanocerinen*, *Sep-sinen*, *Diopsinen*, *Ortalinen*, *Trypetinen*, *Louchacinen*, *Sapronoj-zinen*, *Drosophilinen*, *Ephydrinen*, *Chloropinen*, *Borborinen*.

### TETANOCERINAE.

#### Sepedon Latr.

##### 1. *Sepedon javanensis* Rob. Desv.

Semarang, Januar, Juli—August; Batavia, October, Jacobson leg.; Sindanglaja (Java), Bolsius leg.; Borneo (Barabei), Pool leg.; Neu Guinea: Merauke, Etna-Bai, Koch leg.

Dies ist offenbar eine weit verbreitete Art; sie ist von Java, Sumatra, Celebes und den Philippinen erwähnt und ich kenne sie jetzt auch von Neu-Guinea und Borneo.

ausgeg. 25. Sept. 1908

diese schwarzen Striemen sind aus 2 grossen hinter einander liegenden Flecken zusammengesetzt. Brustseiten gelb, mit 3 braunen Flecken, 1 auf dem Mesopleuron, 1 unter der Flügelwurzel und 1 in der vorderen Oberecke des Sternopleuron.

Dorsocentralborsten 3 hinter und 1 vor der Quernaht; Mesopleuralborste 1, Sternopleuralborste 1 (schwach).

Schildchen gross, trapezförmig, abgestutzt, rötlich, am Rande allmählich dunkler, vierborstig.

Hinterleib gelblich, auf der Mitte mit breiter, nicht scharf begrenzter, schwärzlicher Längstrieme, auch an den Seitenrändern geschwärzt. Die Hinterränder der Segmente sind heller, sodass die braunen Punkte, auf welchen die borstenartigen Haare eingepflanzt sind, hier besonders in die Augen fallen.

Beine weisslich. Vorderschenkel mit 2, Mittel- und Hinterschenkel mit 1 dunklem Ringe, welcher in letzterem Fall in der Nähe der Spitze steht. Schienen mit je 2 dunklen Ringen. Hinterschienen mit 2 starken gekrümmten Endspornen von ungleicher Länge.

Flügel weisslich mit ausgedehnter brauner Zeichnung, so dass die beiden Farben sich so ungefähr die Wage halten. Im Vorderrandsteil, bis zur Spitze der 4<sup>ten</sup> Längsader, tritt die Farbe meistens in der Gestalt von einer Reihe strahlenförmig zum Vorderrand verlaufenden Binden auf, während im Hinterrandsteil die braune Farbe überwiegt und grosse helle Tropfenflecken einschliesst.

Körper- und Flügellänge 4 mm.

### **Celyphus Dalm.**

**Celyphus scutatus** Wied.

Semarang, August, mehrere Exemplare, Jacobson leg.

### **DROSOPHILINAE.**

**Apsinota** v. d. Wulp.

**Apsinota pictiventris** v. d. Wulp.

KERTÉSZ. Termész. Füzet. XXII. 1899. p. 193. (1 ♀ aus Neu-Guinea).

Semarang, Januar, mehrere Exemplare, Jacobson leg.

VAN DER WULF kannte nur das Weibchen. Seiner Beschreibung möchte ich Folgendes hinzufügen:

♀. Das Untergesicht ist weissbestäubt, in der Mitte gekielt. Stirn nur hinten jederseits mit einer, nach hinten gerichteten Orbitalborste. Postocellarborsten klein, gekreuzt. Fühlerborste oben mit 8—10, unten mit 4—5 Kammstrahlen, das Wurzel-drittel ebendort nackt. Taster schwarz. Die 4 hellen Linien am Thoraxrücken verbreitern sich nach vornhin und werden daselbst mehr bläulichweiss, die mittleren fliessen ebendort zusammen und sind überhaupt einander mehr genähert als die seitlichen. Es sind nur jederseits 1 innere und 2 äussere Dorsocentralborsten vorhanden, ferner 2 Mesopleuralborsten; 1 Sternopleuralborste; 2 Notopleuralborsten, 1 Praesuturalborste. Die Kniee sind gelb.

Das bis jetzt noch unbeschriebene Männchen weicht bedeutend vom Weibchen ab. Die Stirne ist schmaler, wie das Untergesicht und die Fühler ganz dicht weiss bestäubt. Auch der Thorax und der Hinterleib mit dichter weisser Bestäubung, der Thorax vorn mehr bläulich weiss, hinten mehr gelblich; der Thoraxrücken ohne Zeichnung; der Hinterleib grauweiss, an den Hinterrändern je 2 schwarzbraune Flecken, welche bisweilen so gross sind, dass sie eine in der Mitte unterbrochene Querbinde bilden.

### Drosophila Fall.

Was die ziemlich zahlreichen schon beschriebenen, mir meistens unbekanntem *Drosophila*- (incl. *Leucophenga*) Arten aus Südostasien anbetrifft, so zeichnet sich zunächst *Dr. lurida* durch schwarze Farbe und gefleckte Flügel aus. Die Beschreibung dieser Art zeigt grosse Übereinstimmung mit »*Discomyza*«

*punctipennis* van der Wulp, sodass wir es hier vielleicht mit einem und demselben Tier zu thun haben. Bei *Dr. nigropunctata* ist der Thorax weisslich mit zahlreichen braunen Punkten und Fleckchen.

Unter den übrigen, zum Teil rostgelben Arten, hat *Dr. insulana* ein schwarzes Abdomen mit gelbem Rande, während dasselbe bei *Dr. nigricentris* nur an der Basis rötlich ist; *Dr. hypocausta* ist braunrot mit fast schwarzen Brustseiten und Abdomen. Durch schwarze Flecken am Hinterleibe sind ausgezeichnet: *finigutta*, *melanospila*, *lateralis*, *pinguis*, *maculiventris*.

Längsstriemen am Thorax und Querbinden am Hinterleib finden sich bei *Dr. solennis* und *lineata*. Bei *Dr. dorsalis* ist nur das Schildchen gefleckt. Gefleckte Flügel zeigen, ausser der schon erwähnten *Dr. lurida*, noch *Dr. rudis* und *pictipennis*.

Ganz rotgelb sind *Dr. ananassae*, *illata*, *imparata*. Von den von CZERNY<sup>1)</sup> als *Leucophenga*-Arten erkannten *Helomyza invicta* und *stelliptena* Walk. ist erstere rotgelb, mit an der Spitzenhälfte des Vorderrandes geschwärzten Flügeln, letztere schwarz mit schwarzen, viele weisse Punkte und Flecken zeigenden Flügeln.

#### TABELLE DER UNTEN AUFGEFÜHRTEN ARTEN.

1. Schwarze bis schwarzbraune Arten . . . . .	2
Wenigstens der Thorax rotgelb . . . . .	5
2. Flügel mit schwarzen Punkten an der Spitze der Längsadern . . . . . <i>Dr. punctipennis</i> v. d. W.	
Flügel ohne Punkte . . . . .	3
3. Thorax marmorirt . . . . . <i>Dr. nigropunctata</i> v. d. W.	
» einfarbig schwarz . . . . .	4
4. Stirn schwarz . . . . . <i>Dr. nigra</i> n. sp.	
» mattrot . . . . . <i>Dr. pumilio</i> n. sp.	

<sup>1)</sup> CZERNY. Revision der Helomyzinen, Wien. Entom. Zeit. XXIII. 1904. p. 202.

5. Flügel gefleckt . . . . . *Dr. quadripunctata* n. sp.  
 » ungefleckt, höchstens die Queradern oder der  
 Vorderrand dunkelgesäumt . . . . . 6
6. Hinterleib mit schwarzen Flecken. . . . . 7  
 » ungefleckt . . . . . 8
7. » an der Spitze mit 2 schwarzen Flecken  
*bimaculata* n. sp.  
 » mit mehreren schwarzen Flecken  
*Dr. maculiventris* n. sp.
8. Hinterleib mit weisser Querbinde *Dr. albicincta* n. sp.  
 » ohne weisse Querbinde . . . . . 9
9. Flügel am Vorderrand und an der hinteren Querader dunkel  
*Dr. limbipennis* n. sp.  
 » mit grossem schwarzen Spitzenfleck  
*Dr. ustulata* n. sp.  
 » einfarbig hell . . . . . 10
10. Hinterleib mit Ausnahme des 1<sup>ten</sup> Ringes mattschwarz,  
 Queradern einander genähert. . . . . *Dr. nigriiventris* Macq.  
 Hinterleib nicht mattschwarz. . . . . 11
11. Entfernung der Queradern so gross wie der letzte Abschnitt  
 der 4<sup>ten</sup> Längsader . . . . . *Dr. hypocausta* O. S.<sup>1)</sup>  
 - Entfernung der Queradern viel kürzer *Dr. ananassae* Dol.

### 1. *Dr. punctipennis* v. d. Wulp.

Syn. *Discomyza punctipennis* v. d. Wulp. Catalogue of the described Diptera from South Asia, p. 199.

Semarang, Januar, einige Exemplare, Jacobson leg.

Diese Art kann schon wegen der beiderseits gefiederten Fühlerborste keine *Discomyza* sein. Sie gehört zur Gattung *Drosophila*. Die Fühlerborste hat oben 5, unten 3 Strahlen; Untergesicht mit grossem, unten verbreiterten Kiel; Backen schmal. Dorsocentralborsten jederseits 2, dicht neben einander unmittelbar vor dem Schildchen. Mesopleuralborsten 0; Sterno-

<sup>1)</sup> Das ♀; das ♂ hat ein fast ganz schwarzes Abdomen.

pleuralborsten 2. Praecapicalborsten der Schienen vorhanden, aber kurz.

Flügelrand am Ende der 1<sup>ten</sup> Längsader mit deutlichem Einschnitt; die Randader erstreckt sich bis zur Spitze der 4<sup>ten</sup> Längsader.

### 2. *Drosophila nigropunctata* v. d. Wulp.

DE MEIJERE. Bijdragen tot de Dierkunde, 1904, p. 115.

Semarang, Januar-März, einige Exemplare, auf angeschnittenen Früchten erbeutet, Batavia, August, Jacobson leg.

### 3. *Drosophila nigra* n. sp.

Semarang, März, einige Exemplare, Jacobson leg.

Stirn mattschwarz, die Periorbiten und das Scheiteldreieck glänzend schwarz. Untergesicht und Fühler matt schwarzbraun, die Borste oben mit 3, unten mit 2 Kammstrahlen.

Thorax und Hinterleib glänzend schwarz, sehr kurz schwarz behaart.

Beine schwarz, nur die Tarsen der hinteren Beinpaare gelb.

Flügel fast glashell, 2<sup>te</sup> Längsader gerade, 3<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> Längsader parallel, die Entfernung der Queradern halb so lang wie der letzte Abschnitt der 4<sup>ten</sup> Längsader, doppelt so lang wie die hintere Querader. Schwinger weisslich.

Körper- und Flügellänge 1,5 mm.

### 4. *Drosophila pumilio* n. sp.

Semarang, März, 2 Exx. auf faulem Fleische erbeutet, Jacobson leg.

Stirn mattrot, Periorbiten und Scheiteldreieck glänzend schwarzbraun. Fühler braungelb, das 3<sup>te</sup> Glied schwarzbraun, die Borste oben mit 4, unten mit 2 Kammstrahlen. Untergesicht bräunlichweiss bestäubt. Thorax glänzend schwarzbraun, Hinterleib desgleichen, der 1<sup>te</sup> Ring ganz gelb, der 2<sup>te</sup> bis auf die Seiten, der 3<sup>te</sup> am äussersten Hinterrande und

schmal in der Mitte, der 4<sup>te</sup> und 5<sup>te</sup> am äussersten Vorder-  
 rande gelb, Beine ganz gelb.

Flügel glashell, die 2<sup>te</sup> Längsader etwas nach oben gebogen,  
 ihre Ausmündung in gleicher Entfernung von derjenigen der  
 1<sup>ten</sup> und 3<sup>ten</sup>; 3<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> Längsader parallel. Entfernung der  
 Queradern halb so lang wie der letzte Abschnitt der 4<sup>ten</sup>  
 Längsader, doppelt so lang wie die hintere Querader. Schwin-  
 ger gelb.

Körper- und Flügellänge 1,25 mm.

##### 5. *Drosophila quadripunctata* n. sp.

Semarang, Januar-März, einige Exemplare, Jacobson leg.

Rotgelb, mässig glänzend; Kopf weisslich, die Mittelstrieme  
 der Stirne gelb. Das Endglied der Fühler an der Spitze etwas  
 verdunkelt, Fühlerborste oben mit 8—9, unten mit 4—5 Strahlen.

Brustseiten mit einem Paar schwach angedeuteter, dunkler  
 Längsstriemen. Schildchen mit weisser Spitze. Hinterrücken  
 dunkelbraun mit weisslicher Mittelstrieme. Hinterleib grössten-  
 teils verdunkelt, schwarzbraun, der 1<sup>te</sup> und auch der 2<sup>te</sup> Ring  
 noch zum grössten Teil rotgelb; an den folgenden Ringen  
 sind von der weisslich schimmernden Grundfarbe nur noch  
 schwache, an den Vorderrändern liegende Flecken übrig.  
 Diese weisse Zeichnung ist etwas variabel; es sind weisse  
 Halbbinden, welche nach hinten an ihren beiden Enden, bis-  
 weilen auch noch in der Mitte, einen kurzen Fortsatz zeigen,  
 von welchen also je 3 vorhanden sein können. Bisweilen  
 ist die Binde selbst so schmal, dass die Fortsätze fast als  
 getrennte Flecken auftreten. Bei einem der vorliegenden Exem-  
 plare ist von der weissen Farbe am Hinterleibe kaum etwas  
 erkennbar.

Beine blassgelb, die hinteren Kniee etwas verdunkelt.

Flügel glashell, mit einem Flecken am Ende der 1<sup>ten</sup> Längs-  
 ader, welcher sich bis zur 4<sup>ten</sup> Längsader erstreckt, einen, bis-  
 weilen kaum angedeuteten am Ende der 2<sup>ten</sup> Längsader; beide

Queradern breit dunkel gesäumt. 2te Querader lang, 3te und 4te parallel; der vorletzte Abschnitt der 4ten Längsader halb so lang wie der letzte; der letzte Abschnitt der 5ten Längsader fast so lang wie die hintere Querader. Randader zwischen der 3ten und 4ten Längsader nur schwach ausgebildet. Körper- und Flügellänge 2,5 mm.

Von den übrigen, aus dem Gebiete beschriebenen *Drosophila*-Arten mit gefleckten Flügeln unterscheidet sich die vorliegende schon durch die weissen Flecken am Hinterleibe.

6. *Drosophila (Leucophenga) maculiventris* n. sp. Taf. 4 Fig. 11.  
Semarang, März, 1 Ex., Jacobson leg.

Rotgelb, auch der ganze Kopf von dieser Farbe. Taster gross und breit, ebenfalls ganz gelb. Der concave Hinterkopf ist grösstenteils schwarz, nur am Rande gelb.

Hinterleib rotgelb, 1ter Ring an den Seiten mit rundlichen, schwarzen Flecken, 2ter mit einem ebensolchen in der Mitte, 3ter mit 5 sehr grossen, fast die Länge des Segmentes erreichenden, runden schwarzen Flecken neben einander, von welchen bei Betrachtung von oben nur 3 sichtbar sind; am 4ten Ringe finden sich 5 in der gleichen Lagerung, aber von viel geringerer Grösse, nur etwa punktförmige; auch die äusserste Spitze des Hinterleibes schwarz. 1)

Beine hellgelb, die Spitze der hintersten Schenkel etwas verdunkelt.

Flügel hyalin, der letzte Abschnitt der 4ten Längsader 2,5 mal so lang wie die Entfernung der Queradern. Hintere Querader kürzer als der letzte Abschnitt der 5ten Längsader. 2te Längsader relativ lang; 3te und 4te Längsader parallel. Randader nur bis zur 3ten Längsader reichend.

Schwinger gelb.

1) Nach einem neuerdings erhaltenen Exemplare aus Batavia ist die relative Grösse dieser Flecken nicht constant.

Körper- und Flügellänge 2 mm.

Unter den schon beschriebenen süd-ost-asiatischen Arten findet sich keine mit lateralen und gleichzeitig unpaarigen medianen Flecken; alle zeigen höchstens paarige Flecken.

7. *Drosophila albicincta*. n. sp.

Semarang, März, 1 Ex., Jacobson leg.

Rotgelb, wenig glänzend; der Kopf mit weisser Bestäubung, welche am wenigsten auf der Mittelstrieme der Stirn erkennbar ist. Backen sehr schmal. Die Fühlerborste oben mit 6, unten mit 4 Strahlen. Die 2 Orbitalborsten einander sehr nahegerückt, auf der Stirnmitte. Die Spitze des Schildchens weisslich. Hinterleib grösstenteils schwarz. Der 1<sup>te</sup> Ring ganz, der 2<sup>te</sup> am Vorderrande und in der Mitte rotgelb; dann folgt ein silberweisses Querband, welches vom schmalen dritten und dem Vorderrand des 4<sup>ten</sup> Segmentes gebildet zu sein scheint. Der letzte Ring mit 2 runden Flecken von der rotgelben Grundfarbe.

Beine blassgelb, die Kniee der Hinterbeine etwas verdunkelt.

Flügel glashell; die 2<sup>te</sup> Längsader lang; die 2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup> fast parallel; der vorletzte Abschnitt der 4<sup>ten</sup> Längsader etwas länger als die hintere Querader. Randader zwischen der 3<sup>ten</sup> und 4<sup>ten</sup> Längsader schwach ausgebildet. Schwinger blassgelb, der Kopf mit grossem schwarzbraunen Punkt.

Körperlänge fast 3 mm.; Flügellänge 2,75 mm.

8. *Drosophila (Leucophenga) limbipennis* n. sp.

Semarang, einige Exemplare, Jacobson leg.

Stirn mattgelb, ziemlich schmal. Wurzelglieder der Fühler gelb, das 3<sup>te</sup> Glied schwarzbraun, die Fühler nur wenig kürzer als das Untergesicht, die Borste oben mit ca. 8, unten mit ca. 4 Kammstrahlen. Untergesicht gelblich, Vibrissen kurz, Backen fast fehlend, die grossen Augen ganz nackt.

Taster schwarz.

Thorax und Schildchen mattbraun; Brustseiten gelb, besonders in der oberen Hälfte zum Teil gebräunt.

Hinterleib entweder tief mattschwarz, nur an der Spitze braungelb, etwas glänzend, oder in ausgedehnterer Weise gelb, so bisweilen der 1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Ring am Vorderrande breit gelb; bei einem noch helleren Stücke ist der 1<sup>te</sup> und 2<sup>te</sup> Ring gelb, mit schwarzen Hinterrandsäumen, welche die Seitenränder nicht erreichen, der 3<sup>te</sup> Ring ganz schwarz, der 4<sup>te</sup> und 5<sup>te</sup> gelb mit schwarzen Seitenflecken.

Beine ganz gelb.

Flügel am Vorderrande bis zur 3<sup>ten</sup> Längsader gebräunt, namentlich in der Subcostalzelle; überdies die hintere Querader und der anschliessende Teil der 3<sup>ten</sup> Längsader fast bis zur kleinen Querader braungesäumt. 2<sup>te</sup> Längsader ziemlich lang, der 2<sup>te</sup> Abschnitt der Randader doppelt so lang wie der letzte Abschnitt der 4<sup>ten</sup> Längsader, hintere Querader etwas kürzer als der letzte Abschnitt der 5<sup>ten</sup> Längsader. Schwinger weissgelb.

Körper- und Flügellänge ca. 2 mm.

#### 9. *Drosophila ustulata* n. sp.

Java, 1 Ex., Piepers leg.

Kopf mattgelb, Stirn gesättigter. Fühlerborste oben mit ca. 7, unten mit 3 Kammstrahlen.

Thorax matt rotgelb; Hinterleib in der Basalhälfte rotgelb, in der distalen Hälfte glänzend schwarz, nur in der Medianlinie des 3<sup>ten</sup> Ringes noch gelb.

Beine ganz gelb; die Vordertarsen mit ziemlich langer, lockerer Behaarung.

Flügel mit grossen schwarzbraunen Spitzenfleck, welcher an der Innenseite abgerundet ist; derselbe fängt etwas vor der Spitze der 2<sup>ten</sup> Längsader an und überschreitet unten noch um etwas die 4<sup>te</sup> Längsader; auch die hintere Querader

schmal braungesäumt. 2<sup>te</sup> Längsader sehr lang, der 3<sup>te</sup> Abschnitt des Vorderrandes kaum länger als der folgende. Entfernung der Queradern so lang wie der letzte Abschnitt der 4<sup>ten</sup> Längsader; hintere Querader so lang wie der letzte Abschnitt der 5<sup>ten</sup> Längsader.

Körperlänge 2,5 mm.; Flügellänge 2,75 mm.

Die Art steht *Dr. hypocausta* offenbar nahe, unterscheidet sich von allen hier aufgeführten durch den grossen Spitzenfleck.

#### 10. *Drosophila (Leucophenga) nigriventris* Macq.

Semarang, Januar, 3 Exx., Jacobson leg.

Matt rotgelb; der Kopf etwas heller, namentlich die Fühler und das Untergesicht zum weisslichen hinneigend. Fühlerborste oben mit 7—8, unten mit 3—4 Strahlen.

Hinterleib mattschwarz, der 1<sup>te</sup> Ring rotgelb.

Bei einem Exemplare ist auch das Schildchen und ein vor demselben liegender, breiter Flecken schwarz.

Beine weisslich gelb.

Flügel fast glashell, die 2<sup>te</sup> Längsader ziemlich lang. 2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup> Längsader parallel; Abstand der Queradern ziemlich gross, der letzte Abschnitt der 4<sup>ten</sup> Querader 2,5 mal so lang als diese Entfernung. Hintere Querader kürzer als der letzte Abschnitt der 5<sup>ten</sup> Längsader. Randader bis zur 3<sup>ten</sup> Längsader reichend.

Körper- und Flügellänge 2 mm.

MACQUART'S Beschreibung ist so kurz, dass sich die Identität nicht ganz sicher feststellen lässt. Was er angibt, trifft zu, nur finde ich die Flügel bei den vorliegenden Stücken kaum etwas gelblich.

#### 11. *Drosophila hypocausta* O. S.

Semarang, Januar—März, mehrere Exemplare, Jacobson leg.

⚔ Matt rotgelb, Stirn etwas gesättigter, auch die Fühler rot-

gelb, die Borste weitläufig lang gefiedert, oben mit 7, unten mit ca. 4 Strahlen. Hinterleib mit dunklem Hintersaume der Ringe, welcher sich bisweilen in der Mitte verbreitert, sodass die Binden der verschiedenen Ringe sich daselbst fast berühren. Beine einfarbig braungelb.

Flügel deutlich gebräunt, 2<sup>te</sup> Längsader sehr lang, die 3<sup>te</sup> der Spitze der 4<sup>ten</sup> um wenig mehr genähert als derjenigen der 2<sup>ten</sup>. Entfernung der Queradern gross, wenig kürzer als der letzte Abschnitt der 4<sup>ten</sup> Längsader. Hinteré Querader so lang wie der letzte Abschnitt der 5<sup>ten</sup> Längsader.

Körper- und Flügellänge 2,5 – 3 mm.<sup>1)</sup>

## 12. *Drosophila ananassae* Dol. Taf. 4 Fig. 12.

Syn. *Dr. imparata* Walk.

Semarang, Januar—März, August, zahlreiche Exemplare, Jacobson leg; Medan (Sumatra), Februar, de Bussy leg.

Rotgelb, mässig glänzend; Stirn matt; Fühlerborste oben mit 3–5, unten mit 3–4 Kammstrahlen. Hinterleib meistens etwas verdunkelt, bräunlich bis schwarzbraun. Flügel nur sehr wenig gebräunt, die 2<sup>te</sup> Längsader kurz, gerade, die Spitze der 3<sup>ten</sup> also derjenigen der 4<sup>ten</sup> viel mehr genähert als derjenigen der 2<sup>ten</sup>. Letzter Abschnitt der 4<sup>ten</sup> Längsader 2 mal so lang wie die Entfernung der Queradern. 2<sup>te</sup> und 3<sup>te</sup> Längsader parallel.

Körper- und Flügellänge 2 mm.

Bei der Bestimmung dieser und der vorigen Art kommen nur *Dr. illata*, *imparata* und *ananassae* in Betracht. Erstere hat eine Flügellänge von 2,5 mm., die Queradern stehen offenbar weit entfernt, die hintere Querader ist nicht braun gesäumt, die Hinterränder der Hinterleibsringe sind heller.

<sup>1)</sup> Erst während der Drucklegung habe ich das ♂ dieser Art kennen gelernt; dies entspricht in der Färbung von Thorax und Abdomen der Beschreibung OSTEN-SACKENS; das ♀ ist also wesentlich heller.

Die Beschreibungen von *ananassae* und *imparata* treffen beide genügend für die kleine, mir vorliegende Art zu, sind jedoch beide zu kurz um keinen Zweifel an der Identität zu lassen, ich habe deshalb eine Beschreibung meinen Stücken hinzugefügt. Die Art wurde von Jacobson in zahlreichen Stücken auf geschnittenen Früchten erbeutet, wie seinerzeit auch von DOLESCHALL.

Bei allen obengenannten Arten sind Praeapicalborsten an den Schienen erkennbar. Die Randader erstreckt sich bei den meisten bis zur Spitze der 4<sup>ten</sup> Längsader, bei einigen (*Dr. quadripunctata* und *albicincta*) ist sie zwischen den Spitzen der 3<sup>ten</sup> und 4<sup>ten</sup> Längsader schwach entwickelt, bei *maculiventris*, *limbipennis*, *nigriventris* ebendort nicht mehr erkennbar. Es würden letztere Arten also in die Gattung *Leucophenga* Mik zu stellen sein, welche sich gerade durch dieses Merkmal von *Drosophila* unterscheiden soll. Weil sich jedoch Übergänge vorfinden und mir diese Gattung nicht ganz begründet erscheint, belasse ich die Arten alle in *Drosophila*.

### Scaptomyza Hardy.

#### *Scaptomyza bimaculata* n. sp.

Semarang, Januar, März, 2 Exx., Jacobson leg.

Stirn mattgelb, mit 1 Frontorbitalborste. Fühler kurz, 3<sup>tes</sup> Glied rundlich, Borste oben mit 4—6, unten mit 1 Kammstrahl, letzterer in der Nähe der Spitze. Untergesicht und Backen gelbweiss, Backen ziemlich schmal. Taster gelb.

Thorax und Schildchen gelb, mässig glänzend. Dorsocentralborsten jederseits 2; Acrostichalborsten 8-reihig, Schildchen mit 4 Borsten, die Borsten schwarz, gelbschimmernd.

Hinterleib gelb; Hinterränder schmal bräunlich, was sich namentlich an den Seiten zu ziemlich breiten Flecken verbreitert, während diese Bräunung in der Medianlinie fast nicht vorhanden ist. Der 6<sup>te</sup> Ring wird fast von 2 grossen, ovalen, glänzend schwarzen Flecken eingenommen.

Beine ganz weissgelb. Praecipalborsten schwach, schwer erkennbar.

Flügel glashell, 2<sup>te</sup> bis 4<sup>te</sup> Längsader gerade, 3<sup>te</sup> und 4<sup>te</sup> fast parallel. Die Entfernung der Queradern halb so gross wie der letzte Abschnitt der 4<sup>ten</sup> Längsader, fast so lang wie der letzte Abschnitt der 5<sup>ten</sup> Längsader. Schwinger gelb.

Körper- und Flügellänge 2,5 mm.

Diese Art sieht in der Grösse und im Habitus unserer *Scaptomyza flaveola* Meig. ähnlich, ist jedoch durch die 2 grossen schwarzen Flecken in der Nähe der Hinterleibsspitze zu erkennen. Die Queradern sind einander bedeutend mehr genähert als bei *flaveola*.

## EPHYDRINEN.

Die ans dem Gebiete bekannten Ephydrinen gehören angeblich zu den Gattungen: *Ochthera*, *Dryxo*, *Discomyza*, *Clasiopa*, *Notiphila*, *Paralimna*, *Ephydra*, *Nomba*, *Ephygrobia* und *Placopsidella*, beide letztere nach den Angaben KERTÉSZ' (Termész. Füzet. XXIV. 1901. p. 81, resp. 424).

*Dryxo* ist eine Notiphiline, jedoch nur mit kurzer Borste am 2<sup>ten</sup> Fühlerglied; die Gattung steht *Paralimna* nahe, unterscheidet sich jedoch durch vorstehende Stirn und Untergesicht und die geringe Entwicklung der Stirn- und Thoraxbeborstung.

*Placopsidella* gehört desgleichen zu den Notiphilinen; sie hat eine fast nackte Fühlerborste und ein höckerartig vortretendes Untergesicht.

*Nomba* zeichnet sich sofort durch seine breite Gestalt, kaum pubeszente Fühlerborste und besonders durch den grossen, den Hinterleib und die Flügel bedeckenden Metathorax aus.

Die zahlreichen *Notiphila*-Arten, welche wohl nur zum Teil wirklich in diese Gattung gehören dürfen, werden unten erwähnt werden.

Was die *Ephydra*-Arten anlangt, so ist *Eph. taciturna* glän-

## TAFELERKLÄRUNG.

- Fig. 1. *Laglaisia Kochi* n. sp. ♂.
- » 2. *Rivellia dimidiata* n. sp. Flügel.
- » 3. *Rivellia fusca* Thoms. »
- » 4. *Asyntona paradoxa* n. sp. »
- » 5. *Tephritis orientalis* n. sp. »
- » 6. » *asteria* Schin. »
- » 7. *Sapromyza histrio* n. sp. »
- » 8. » *pulchripennis* n. sp. »
- » 9. *Amphicyphus reticulatus* Dol. »
- » 10. » » Fühler.
- » 11. *Drosophila maculiventris* n. sp. Hinterleib.
- » 12. » *ananassae* Dol. Flügel.
- » 13. *Lagaroceras gracile* n. sp. Kopf, Profilansicht.
- » 14. *Merosciniis scutellata* n. sp. Flügel.
- » 15. *Oscinis marginata* n. sp. »
- » 16. *Siphonella funicola* de Meij. »
- » 17. » *minima* n. sp. »
- » 18. *Limosina ornata* n. sp. »
-

